



1 Ägypten – Leben am Nil

Schülerbuchseite 50/51

Schwerpunkt der Seite: Die Auswirkungen der Nilschwelle auf das Leben der Ägypter

Mögliche Unterrichtsgestaltung

Einstieg:

Hinführung zur Leitfrage „Was für eine Bedeutung hatte der Nil für die Ägypter?“ mithilfe des Vorspanns und der Karte auf der ADS

Erarbeitung 1:

Die S+S bearbeiten VT1–3 unter der oben genannten Fragestellung.

Alternativ: Auswertung des Hörtextes „Mein Großvater – ein echter Fellache“ (Zeitreise-Hörbuch)

+ Die S+S schlagen im Atlas nach, wo die Nilquellen liegen.

Erarbeitung 2:

Die S+S lesen VT4 sowie VT5 und bearbeiten Aufgabe 3. Die Ergebnisse werden im Tafelbild festgehalten.

+ Die S+S listen die Berufe aus VT5 in einer Tabelle auf und ordnen jedem Beruf die entsprechenden Tätigkeiten zu (Aufgabe 1).


+ Die S+S erklären mithilfe von D1, wie das Schaduf funktionierte (Aufgabe 5).


Vertiefung:

Bearbeitung von Aufgabe 4


Hausaufgabe:


Bearbeitung der „nah dran“-Seite 52/53

Sudan ändert er seinen Namen in Weißer Nil. Bei Khartoum (Hauptstadt des Sudan) fließen Weißer und Blauer Nil zusammen. Der Blaue Nil entspringt in den Bergen Äthiopiens und führt mineralreichen Schlamm vulkanischen Ursprungs mit sich. Kurz vor dem Beginn der Wüste mündet der letzte Nebenfluss, der Atbara (der Schwarze), in den Nil.  (I)


3 Die Ägypter erkannten schnell, dass sie die vielen Herausforderungen durch den Nil nicht allein bewältigen konnten. Nur gemeinsam war es möglich, das Niltal zu bestellen und genügend Nahrung zu gewinnen. Jeder Einzelne hatte dabei einen Teil der gemeinsamen Aufgaben zu erfüllen. So bildeten sich im Laufe der Zeit viele Spezialisten für die unterschiedlichen Tätigkeiten heraus, verschiedene Berufsgruppen entstanden. Die straffe Organisation dieses gemeinsamen Lebens am Nil übernahmen Beamte des ägyptischen Königs, die den Bauern aufeinander abgestimmte Arbeitsanweisungen gaben. So entstand ein Staatswesen, das in der Lage war, die Aufgaben zu lösen, die der Nil den Menschen stellte.  (II)

4 Mühelos – wie Herodot behauptet – konnten die Früchte des Bodens keineswegs gewonnen werden. Die Ägypter mussten hart arbeiten, um ihre Ernte einfahren zu können:

- Um im feuchten Niltal Felder bestellen zu können, mussten zunächst Sümpfe trocken gelegt und Dämme gegen Hochwasser gebaut werden.
- Vor dem Eintreffen des jährlichen Hochwassers musste das Vieh auf höher gelegene Felder gebracht werden.
- Um auch nach der Aussaat genügend Wasser für die Felder zu haben, mussten die Bauern Dämme, Kanäle und Schöpfräder bauen. Es gelang ihnen, das Wasser in Vorratsbecken zu sammeln und über Kanäle mit Schöpfwerken (Schadufs) zu den höher gelegenen Feldern zu transportieren.
- Blieben die Überschwemmungen aus, waren Missernten die Folge.  (III)

5 Das Schaduf ist die älteste Schöpfanlage in Ägypten. Der Schöpfeimer wird mithilfe von Stützbalken, eines Hebebaumes und eines stabilisierenden Gegengewichtes in Betrieb genommen. Mit einem Schaduf ist es möglich, Wasser auf eine höhere Ebene zu transportieren.  (II)

Lösungen zu den Aufgaben

- 1 Schreiber: Er führte Buch über die Ernte und legte die Steuern fest.
Oberster Scheunenverwalter: Er kümmerte sich um die Versorgung der Bevölkerung und darum, dass Getreide für schlechte Jahre in großen Kornkammern gelagert wurde.
Der „der die Kanäle anlegt“: Er überwachte die Bewässerungsanlagen und trieb Abgaben ein.
Feldvermesser: Er berechnete nach den Überschwemmungen die Ackerfläche und teilte dann den Bauern ihre Felder zu.  (I)
- 2 Der Kagera gilt neben dem Blauen Nil als wichtigster Quellfluss des Nils. Er entspringt in den Bergen Ostafrikas. Den Kyogasee verlässt der Fluss als Bahr-el-Dschebel. Im

Tafelbild

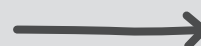
Der Nil stellt Aufgaben:

- Bau von
- Dämmen
 - Kanälen
 - Schöpfrädern



Die Ägypter teilen die Aufgaben auf:

- Schreiber
- Feldvermesser
- Kanalbauer
- Scheunenverwalter



Ein Staat entsteht nach und nach mit verschiedenen Berufsgruppen.